



## Grundverständnis und Ziele des ZAK Germany

Das ZAK Germany setzt sich seit der Gründung im Jahr 2009 durch Simone Hatami aktiv für Vielfalt und Inklusion ein, insbesondere im Bereich Autismus und ADHS. Das bunt gemischte Team bietet Fortbildungen, Beratung, Coaching und Supervision für verschiedene Zielgruppen an: Fachkräfte und Institutionen, für betroffene Menschen und deren Angehörige. Auch die Peer-Beratung von und für Personen mit Autismus und/oder ADHS hat das ZAK etabliert. Das Zentrum für Autismus-Kompetenz steht für Akzeptanz, Achtsamkeit und Wertschätzung für die Unterschiedlichkeit von Menschen als Basis einer inklusiven Gesellschaft.

Mit ihren vielfältigen fachlichen Qualifikationen und oft langjähriger Erfahrung tragen die über 30 Referent\*innen und Berater\*innen vielseitiges Wissen über Autismus und Neurodiversität zusammen. „Dieses Wissen erweitern wir fortlaufend um neue Erkenntnisse und Erfahrungen, die wir im Austausch mit unseren Teilnehmenden und Klient\*innen gewinnen“, erklärt ZAK-Leiterin Simone Hatami. „Dass die meisten unserer Referent\*innen auch einen persönlichen Bezug zu Autismus und Neurodiversität haben, sehen wir als große Bereicherung an. Neben all ihren fachlichen Kompetenzen tragen sie auch aus der Innenperspektive und durch ihre persönlichen Erfahrungen zu einem tieferen Verständnis bei.“

Die Angebote und das Engagement des ZAK haben das Ziel, einen Beitrag zu einer Gesellschaft leisten, in der neurodiverse Menschen - ebenso wie auch alle anderen Menschen - selbstverständlich ihren Platz finden können. Dabei ist dem Team bewusst, dass jede Person eine individuelle Lebenssituation und spezifische Bedürfnisse und Anforderungen hat. „Inklusion bedeutet für uns, im Alltag Wege zu finden, die eine Teilhabe aller Menschen ermöglichen“, so Simone Hatami.

„Wir möchten die Lebenssituationen, die Stärken und die alltäglichen Herausforderungen bewusst machen, mit denen autistische Menschen häufig konfrontiert sind. Dafür vermitteln wir Fachkräften und Angehörigen Handlungsmöglichkeiten, Methoden und individuelle Konzepte. Mit unseren neurodiversen Teilnehmenden erarbeiten wir Strategien, damit ihnen so weit wie möglich eine selbstbestimmte Teilhabe in allen Bereichen des täglichen Lebens möglich ist“, erklärt sie.

Nach wie vor gibt es keine einheitlichen Qualitätsstandards für die Ausbildung von Fachkräften im Bereich der „autismusspezifischen Förderung“ oder „Autismustherapie“. Deshalb verfolgt das ZAK das Ziel, selbst qualitative Standards zu entwickeln, die den

Klient\*innen im Alltag spürbar zugutekommen. In den Fortbildungen wird daher ebenso wie bei der Zertifizierung von Praxen und Institutionen das vom ZAK entwickelte aut.IN-Konzept zugrunde gelegt (aut.IN bedeutet „Autismus-inklusiv“).

Neben fachlichen Kompetenzen ist dem Team dabei insbesondere die Haltung wichtig, die alle gemeinsam und auf Augenhöhe mit den Klient\*innen nach Wegen zu suchen lässt. „So bestehen Neugier und Lernbereitschaft immer auch auf unserer Seite“, verdeutlicht Hatami. Bei der „Qualitätskontrolle“ orientiert sich das Team man insbesondere an den Rückmeldungen der Service-Nutzer\*innen – denn sie können am besten beurteilen, ob eine Idee oder eine Strategie für sie im Alltag funktioniert und eine Verbesserung bringt. Diese Grundsätze vermittelt das ZAK-Team auch Fachkräften in den Fortbildungen.

Öffentlichkeits- und Netzwerkarbeit im gesamten deutschsprachigen Raum gehören ebenso zu den Aktivitäten wie die Organisation und Aufrechterhaltung eines Selbstvertreter\*innen-Netzwerkes. Die ZAK-Peerberatung und die Peergruppen wurden seit 2017 aufgebaut und kontinuierlich weiterentwickelt. Hinzu kommen Aufklärungsarbeit in Schulen, die Zertifizierung von Institutionen und viele weitere Aktivitäten.

Das ZAK Germany organisiert Fachtagungen zum Thema Autismus, ist mit Referent\*innen bei Kongressen vertreten und leistet Aufklärungsarbeit am eigenen Infostand, mit dem es regelmäßig bei Veranstaltungen vertreten ist. Außerdem engagieren sich Hatami und viele der Referent\*innen zu sozialrechtlichen Themen sowie in verschiedenen Arbeitskreisen des Landes.

Die Online-Schulungsformate, die im ZAK seit einigen Jahren stetig ausgebaut werden, eröffnen noch mehr Menschen Teilnahme-Möglichkeiten. Auch Personen, die ortsgebunden sind oder für die Reisen schwierig wäre, können sich so für die Veranstaltungen anmelden. Die Teilnehmenden an den Seminaren und Workshops kommen aus dem gesamten deutschsprachigen Raum.

Ohne das Herzblut und oft auch privates Engagement der Referent\*innen und Mitarbeitenden des ZAK wären viele der Aktivitäten nicht möglich.

### **Medienkontakt:**

Simone Hatami  
Leitung Zentrum für Autismus-Kompetenz  
Email: [info@zak-germany.de](mailto:info@zak-germany.de)  
Telefon: 0176/24570098

### **Kurzinformation Autismus:**

Was bedeutet Autismus? Eine einfache Antwort auf diese Frage gibt es nicht. Das Autismus-Spektrum ist durch eine große Vielfalt an Menschen bestimmt, und ebenso vielfältig würden die Antworten ausfallen. Dazu gehören Personen, denen im Alltag der Autismus kaum anzumerken ist, bis hin zu stark beeinträchtigten und pflegebedürftigen Menschen, die umfassende Unterstützung benötigen. Gemeinsam sind den meisten Schwierigkeiten bei der Interaktion und Kommunikation sowie eine spezielle Wahrnehmung ihrer Umwelt, häufig einhergehend mit einer hohen Sensibilität gegenüber Sinnesreizen. Das Verhalten anderer Menschen ist für sie oft schwer einzuschätzen. Bei vielen Personen im Autismus-Spektrum findet sich zudem eine Tendenz zu wiederkehrenden

Handlungsmustern und ausgeprägten Interessen. Neben individuellen Begabungen handeln autistische Menschen oft mit einer großen Detailgenauigkeit, Ehrlichkeit und Zuverlässigkeit.

**Über das ZAK:**

Das Zentrum für Autismus-Kompetenz (ZAK) Germany ist eins der führenden Schulungszentren im deutschsprachigen Raum im Bereich Autismus und AD(H)S. Gemeinsam mit etwa 30 freien Referent\*innen bietet das Team Beratung und Schulungen für Einzelpersonen und Institutionen sowie Peer-Beratung und -Workshops an. Ausgehend von der Einzigartigkeit jedes Menschen werden Impulse und methodische Ansätze für den beruflichen und privaten Alltag vermittelt. Sie ermöglichen den Teilnehmenden, ganz individuelle Konzepte für jede Person zu entwickeln. Aus der Auseinandersetzung mit der „Normalität der Unterschiedlichkeit“ kann dann ein selbstverständliches Miteinander entstehen. Teilnehmende mit Autismus und AD(H)S finden unter anderem in Peer-Workshops hilfreiche Tipps zu Themen wie Alltagsbewältigung, Studium und Beruf, Freizeit- und Beziehungsgestaltung oder den Umgang mit Stress. Neben Angeboten vor Ort gibt es auch zahlreiche Online-Formate für einen barrierefreien Zugang.